



**Gemeinde Merzhausen
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald**

**Umweltschutzagenda
vom
19. Januar 2017**

Az.: 105.02:3

Einführung:

Die Gemeinde Merzhausen unternimmt seit Jahrzehnten in Klima- und Umweltschutz große Anstrengungen, um auf kommunaler Ebene einen Beitrag zur Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten. Gerade Merzhausen mit kleiner Gemarkung und hohem Anteil an Verkehrs- und Siedlungsfläche stellt das vor große Herausforderungen.

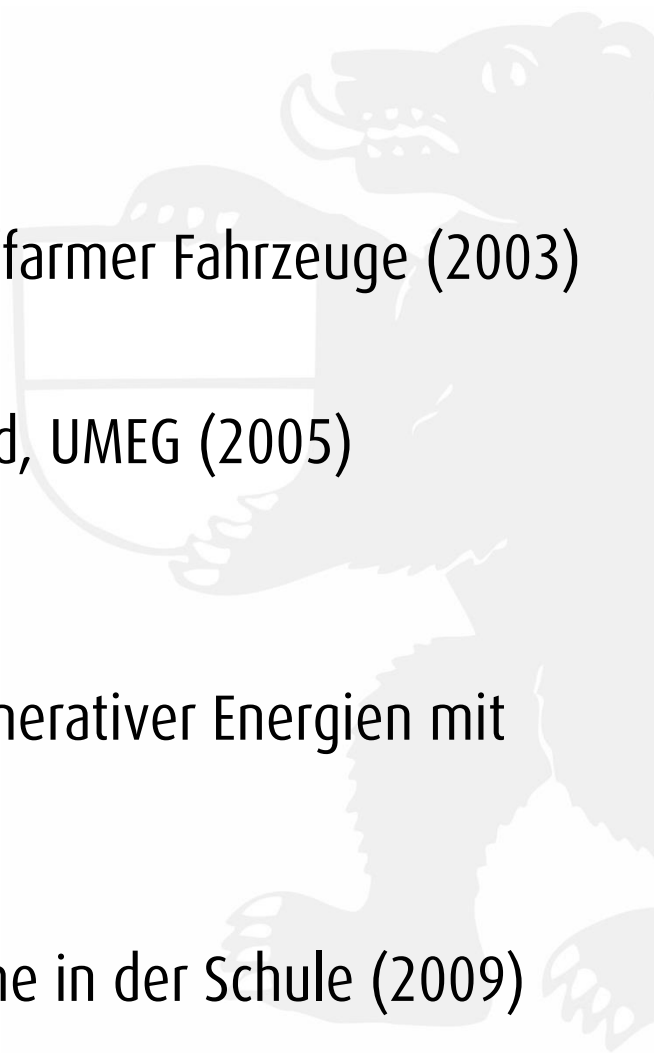
Zuletzt lag der Schwerpunkt der kommunalen Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes. Da die wesentlichen Maßnahmen im Einflussbereich der Gemeinde zwischenzeitlich umgesetzt werden konnten, soll die Klimaschutzagenda als Umweltschutzagenda fortgeschrieben und weiter gefasst werden. Die Agenda dokumentiert einerseits Geleistetes und hält andererseits Angestrebtes fest.

Dokumentation durchgeführter kommunaler Maßnahmen

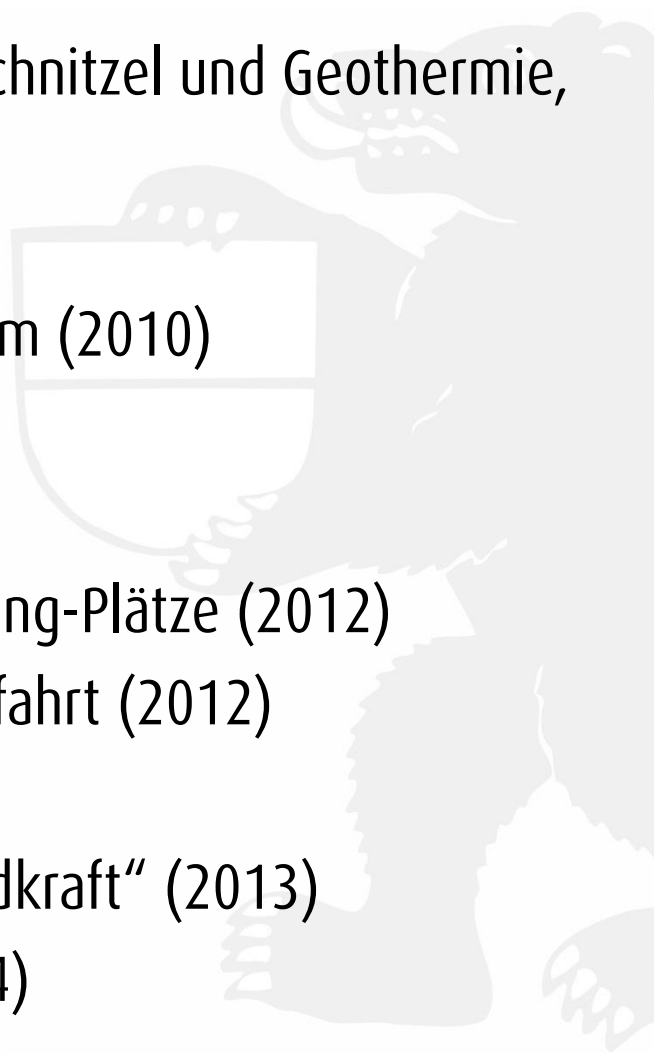
- Energieeinsparungskonzept, K&L (1991)
- Sanierung Hallenbad, Einbau BHKW (1992)
- Umweltbericht mit Energieverbrauch und Prioritätenliste für energetische Sanierungsmaßnahmen (1993)
- Niedertemperaturkessel für Sauerplatten 6, 6a; Alte Str. 65, (1996)
- Einrichtung Recyclinghof (1998)
- Standortsuche einer Windkraftanlage (1998)
- Energieeinsparungskonzept für das Rathaus, Heldt (1999)
- Gemeindewald, nachhaltige Holznutzung nach PEFC (2001)
- Machbarkeitsstudie Stadtbahn (2002)
- Erneuerung von Fenstern und Dämmmaßnahmen im Rathaus (2002)



Dokumentation durchgeführter kommunaler Maßnahmen

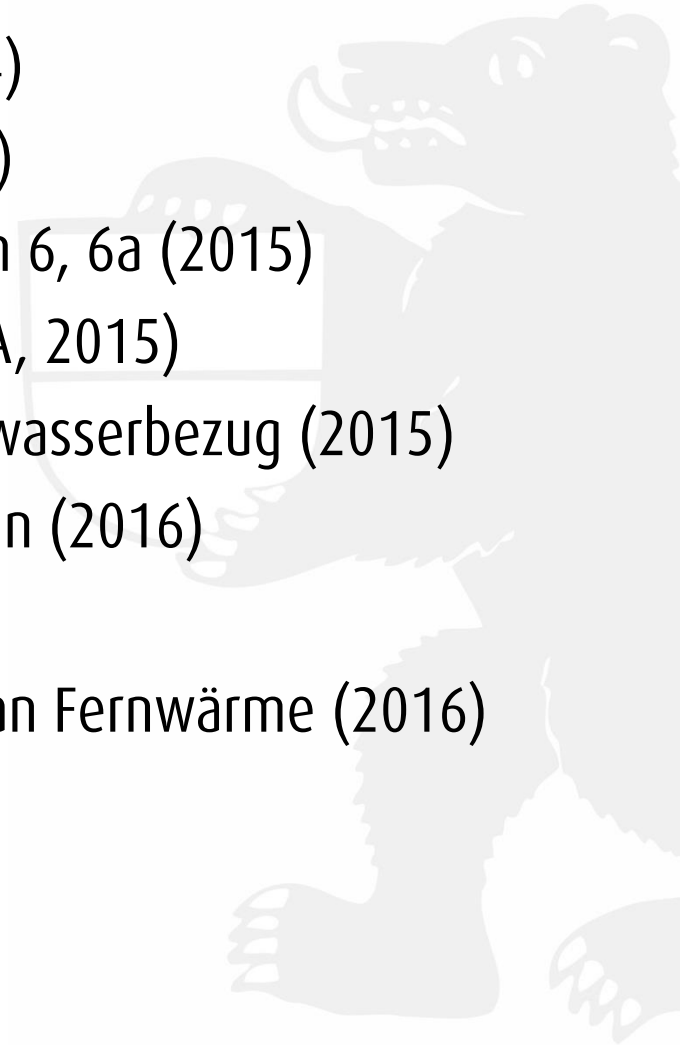
- Einrichtung der Buslinie 12 VAG (2006)
 - Brennwertkessel Bauhof (2003)
 - Grundsatzbeschluss zur Beschaffung schadstoffarmer Fahrzeuge (2003)
 - Photovoltaikanlage Bauhof (2004)
 - Messung von Schwebstaub und Schwefeldioxid, UMEG (2005)
 - Photovoltaikanlage Rathausdach (2006)
 - Beteiligung am Luftgüteplan Freiburg (2006)
 - Strategische Partnerschaft zur Förderung regenerativer Energien mit dem Regionalverband (2007)
 - Erweiterung Car-Sharing (2008)
 - Erneuerung von Fenstern und Dämmmaßnahme in der Schule (2009)
- 

Dokumentation durchgeführter kommunaler Maßnahmen

- Prüfen von regenerativen Energien wie Hackschnitzel und Geothermie, im Zuge der Entwicklung der Ortsmitte (2009)
 - Probelauf Anrufsammeltaxi (2009)
 - Kommunale Strombelieferung nur mit Ökostrom (2010)
 - Aufbau Fernwärmenetz „Ortsmitte“ (2010)
 - Solarthermie Sporthalle (2010)
 - Bereitstellung und Bewerbung neuer Car-Sharing-Plätze (2012)
 - Dachbegrünungen auf FORUM, Tiefgarageneinfahrt (2012)
 - Photovoltaikanlage FORUM (2012)
 - Zwischenbilanz für Flächennutzungsplan „Windkraft“ (2013)
 - Erneuerung Straßenbeleuchtung auf LED (2014)
- 

Dokumentation durchgeführter kommunaler Maßnahmen

- Sanierung Dach und Fassade BürgerBad (2014)
- Aufbau Fernwärmenetz „Sauermatten“ (2015)
- Fernwärmeanschluss Bauhof und Sauermatten 6, 6a (2015)
- Renaturierung von Gewässern (Dorfbach 1. BA, 2015)
- Trinkwasserspender Rathaus anstelle Mineralwasserbezug (2015)
- Friedhofvorplatz, Platz im Großacker entsiegeln (2016)
- E-Bike-Verleih mit Radsport Sütterlin (2016)
- Anschluss Kath. Kindergarten / Pfarrzentrum an Fernwärme (2016)



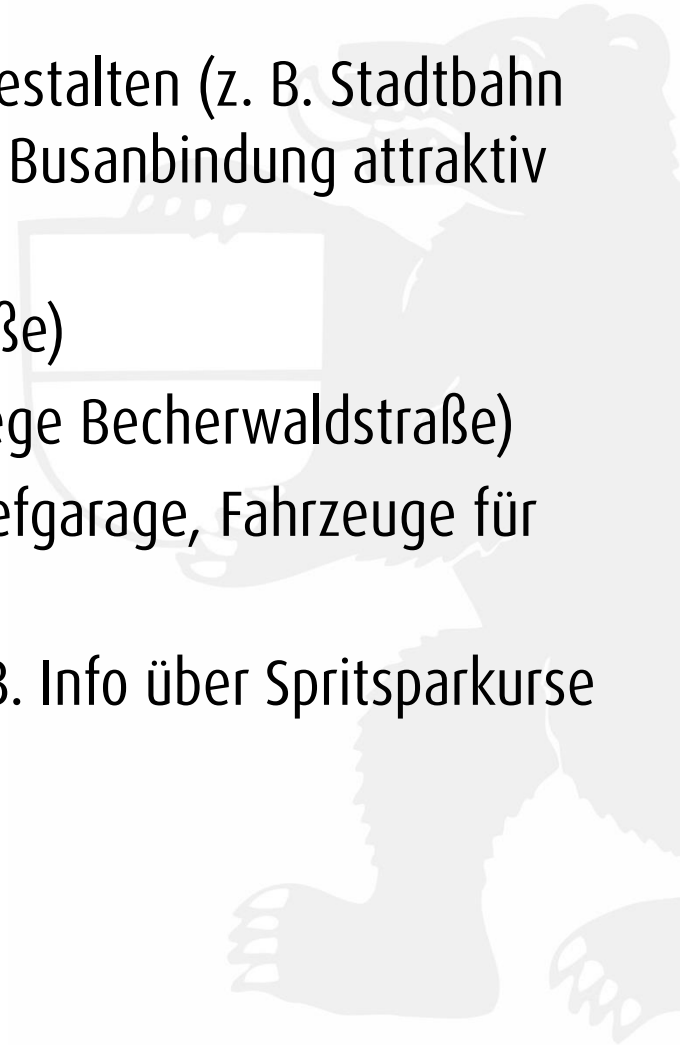
Dokumentation durchgeführter Maßnahmen für Private

- Vortragsveranstaltungen mit Fachfirmen zu Heizung und Wärmedämmung (1992/1993) und Photovoltaik (1995)
- Energieberatung; Angebote für konkrete Bauvorhaben (1993/1997)
- Ausstellungen im Rathausfoyer zum Thema Energieeinsparung (1995)
- Aktionen: Verleih von Strommessgeräten (1994), FEW-Mobil (1996)
- Förderprogramme, die über die Gemeinde laufen: über LSP (2006)
- Sanierungsgebiet „Ortsmitte“: Heizung, Wärmedämmung, Fenster (2008 bis 2016)
- Beratung zur Beantragung von Fördermitteln (laufend)



Künftige Maßnahmen im Bereich „Mobilität“

- Öffentliche Verkehrsmittel fördern, attraktiv gestalten (z. B. Stadtbahn Hexental, bei Bedarf neue Car-Sharing-Plätze, Busanbindung attraktiv halten)
- Radfahrer stärken (z. B. Sanierung Landesstraße)
- Fußgänger stärken (z. B. Verbreiterung Gehwege Becherwaldstraße)
- E-Mobilität (z. B. E-Tankstelle in der FORUM-Tiefgarage, Fahrzeuge für Verwaltung und Bauhof)
- Verbrauch fossiler Brennstoffe reduzieren (z. B. Info über Spritsparkurse im Amtsblatt)



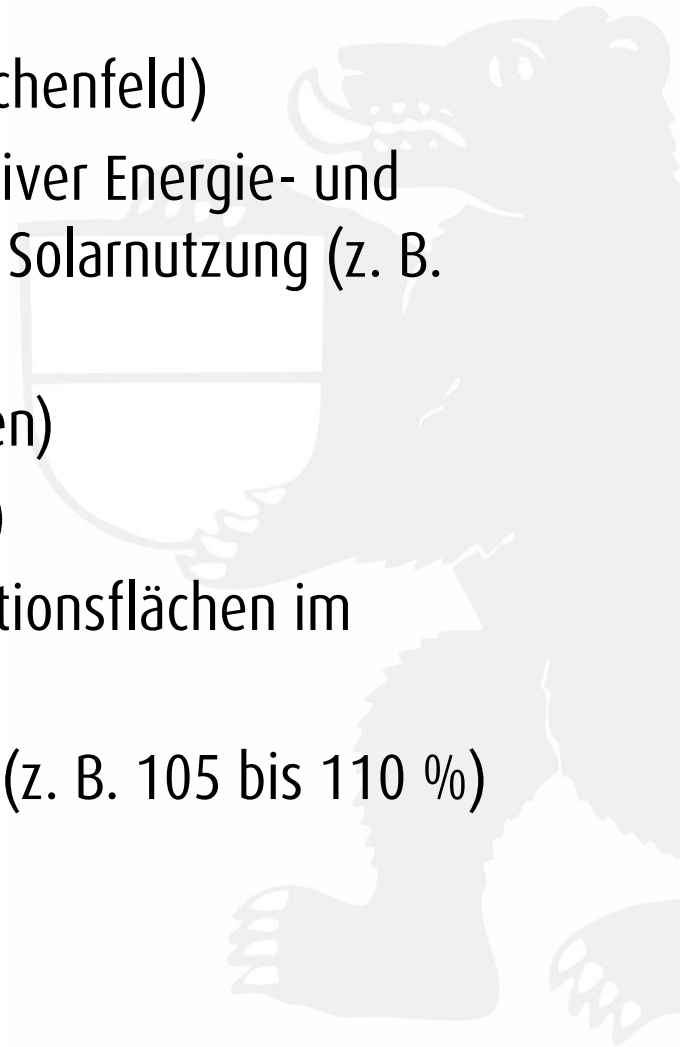
Künftige Maßnahmen im Bereich „Öffentliches Grün“

- Kommunale Flächen entsiegeln (z. B. Rathausvorplatz)
- Öffentliche Grünflächen ökologisch optimieren (z. B. Blühinseln usw.)
- Erhalt und Neuanpflanzung von ortstypischen Bäumen (z. B. Streuobstaktionen)
- Renaturierung von Gewässern (z. B. Mühlekanal, Dorfbach II. BA)



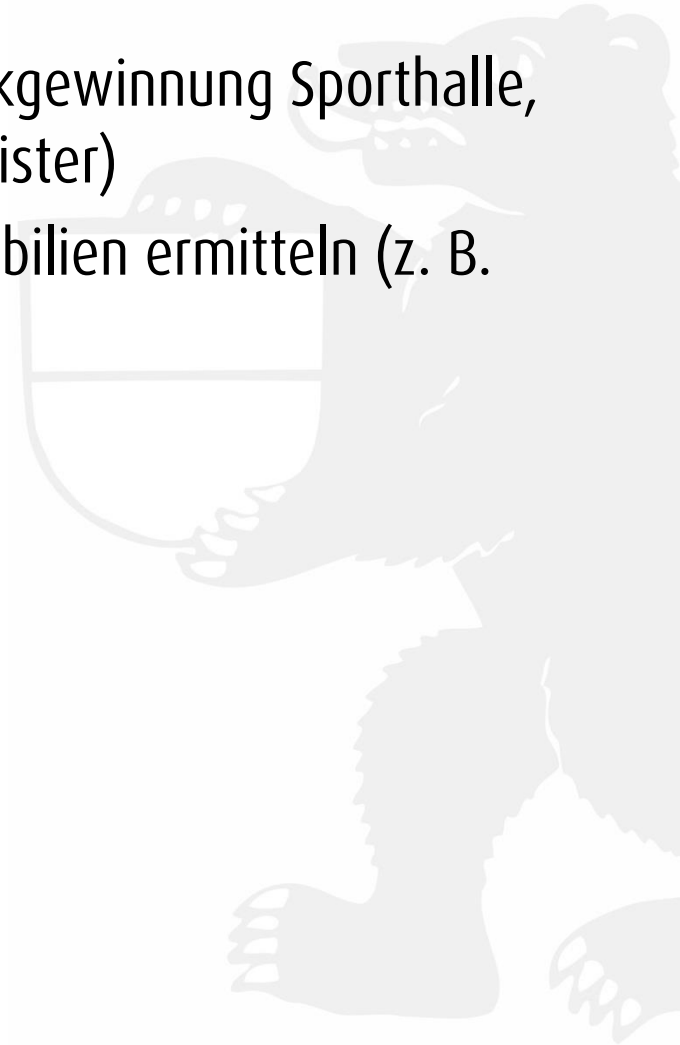
Künftige Maßnahmen im Bereich „Bauen“

- Dachbegrünungen (z. B. Förderung für das Kirchenfeld)
- Neubaugebiete mit dezentraler und regenerativer Energie- und Wärmeversorgung sowie Passivbauweise und Solarnutzung (z. B. Brunnacker)
- Nahwärmeverbünde fördern (z. B. Sauerplatten)
- Quartierkonzepte entwickeln (z. B. Großacker)
- Entwässerung naturnah gestalten (z. B. Retentionsflächen im Brunnacker)
- Progressiver Naturlausgleich bei Bauvorhaben (z. B. 105 bis 110 %)



Künftige Maßnahmen im Bereich „Energie“

- Heizungssysteme optimieren (z. B. Wärmerückgewinnung Sporthalle, Einzelraumregelung Schule, Schulung Hausmeister)
- Weitere Einsparpotentiale bei Gemeindeimmobilien ermitteln (z. B. Einführung Verbrauchscontrolling)



Künftige Maßnahmen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“

- Informationsveranstaltungen (z. B. zur energetischen Sanierung)
- Bewusstseinsbildung (z. B. durch Rubrik im Amtsblatt)
- Recycling (z. B. Annahmestelle für Handys und Brillen)



Förderprogramm „Begrünte Flachdächer“

Das Programm wird vorerst im Probelauf durchgeführt und gilt nur für den Bereich mit nachträglicher Verschärfung: „Kirchenfeld“.
Zeitliche Befristung auf 10 Jahre ab 2017.

Deckelung Zuschussstopf auf maximal 60.000 Euro. Bezuschussung des durch die Dachbegrünung entstehenden investiven Mehraufwandes.
Deckelung auf maximal 60 Euro/qm.

Abschmelzen der Bezuschussung (2017: 100 % Reduzierung um 10 %-Punkte pro Jahr).

